KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 3 16. Jahrgang März 2023

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Tannenwäldli

Rodung von «Tannenwäldli»: Unmut in der Bevölkerung

Am Donnerstag, 26. Januar, wurde in den frühen Morgenstunden das Wäldli am Tannenweg gefällt. Viele Anwohnerinnen und Anwohner sind entsetzt: Auf der Redaktion des Kilchberger sind in den letzten Wochen diverse Leserbriefe von empörten Bewohnern aus der Gemeinde Kilchberg eingetroffen.

Christine Walder

Das Tannenwäldli ist nicht mehr. *Johanna Kelts*

«Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich dieses Wäldchen zu einem äusserst vielfältigen, schützenswerten Ökosystem entwickelt», so **Johanna Kelts,** eine Anwohnerin. «Bei allem Verständnis für Privateigentümer. In Zeiten, in denen überall klar und unbestritten ist, dass unsere bestehenden Biodiversitätsflächen geschützt und sogar erweitert werden müssen, geht es nicht an, dass die Gesetzesebene nicht auf die neuen Gegebenheiten angepasst wird.»

Christian Benz, Ressortvorsteher Hochbau und Liegenschaften nimmt Stellung. Auch er war überrascht über die Rodung der Grünfläche. Grundsätzlich sei das Abholzen aber rechtlich erlaubt gewesen, die Bäume seien nicht mehr im Inventar der schützenswerten Bäume verzeichnet gewesen. Die persönliche Betroffenheit der Anwohner kann Christian Benz gut verstehen. Dem Vorwurf, die Gemeinde unternehme zu wenig, aber widerspricht er: «Kilchberg ist eine ziemlich fortschrittliche Gemeinde. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden nehmen wir auch schützenswerte Bäume, die auf Privatgrund stehen, mit in das Bauminventar. Will heissen: Diese dürfen auch von den Grundbesitzern nicht ohne vorgängige Schutzabklärung abgeholzt werden.»

Mehr dazu auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Home of Chocolate
Der «Kilchberger» verlost Tickets fürs Lindt Home of Chocolate. *Seite 3*

Unternehmervereinigung
Esther Bergamin wurde als neue Präsidentin der UVK gewählt. *Seite 3*

Schule
Der krönende Abschluss der Fasnachts-Projekttage war der Umzug. *Seite 12*

Kultur
Der Leseverein Kilchberg lädt im März und April gleich zu zwei kulturellen Leckerbissen ein. *Seite 15*

Im Alter
Forumtheater über Telefonbetrug und falsche Polizisten. *Seite 22*

Anzeige

Fortsetzung von Seite 1

Bäume nicht schützenswürdig

Im Jahr 2012 wurde vom Gericht entschieden, dass die Bäume vom «Tannenwäldli» nicht schützenswürdig seien und so sind sie entsprechend aus dem Inventar rausgefallen. Ob die Bäume aktuell Potential gehabt hätten, um zumindest wieder ins Inventar aufgenommen zu werden, ist nicht klar, da beim Gerichtsentscheid bereits die Entwicklungserwartungen der Bäume mitberücksichtigt wurden. «Sicher ist, dass die Gemeinde seit dem vergangenen Herbst am Überarbeiten des Baum- und Naturschutzinventars ist, welches voraussichtlich im April verabschiedet werden kann», so Benz.

Die Grundstückbesitzer konnten für eine Stellungnahme nicht erreicht werden. Christian Benz hat keine Kenntnis von einem Baugesuch. Es bleibt offen, weshalb die Rodung kurz vor der Verabschiedung des aktualisierten Bauminventars stattgefunden hat.

«Die Gemeinde ist am Überarbeiten des Baum- und Naturschutzinventars.»

Christian Benz, Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften

So sah das Tannenwäldli einmal aus.
Johanna Kelts

Auszüge aus Leserbriefen

Die Rodung des Tannenwäldli beschäftigt die Kilchberger Bevölkerung. Die Redaktion vom «Kilchberger» hat viele Leserbriefe und Anrufe zu diesem Thema erhalten. Aus Platzgründen können nicht alle Leserbriefe publiziert werden. Deshalb hier ein paar Auszüge.

Eine nachhaltige, grundlegende Änderung der Verschärfung des Naturschutzrechts sowie der Baulandpolitik ist dringend erforderlich. Wir können die Bäume nicht mehr retten, aber was wir alle gemeinsam tun können, ist, strengere Schutzmaßnahmen und ein Bewusstsein für unsere natürliche Umwelt zu schaffen. Meiner Meinung nach ist es längst überfällig, dass wir ökologische Ziele mit wirtschaftlichen Zielen in Einklang bringen. Wo wird das alles hinführen, wenn wir nicht alle zusammenarbeiten, um mehr Schutzgebiete und Zufluchtsorte für alle Lebewesen zu schaffen? Was wird mit unseren Nachkommen geschehen? In was für einer Welt werden wir leben, wenn alles überbaut wird?

Fabio Melone und Alexander Mülstegen

Es ist ein Skandal und Riesenfrust, dass die Gemeinde Kilchberg machtlos zuschaut wie ein ganzes Wäldli mit gesunden Bäumen abgeholzt wird. Auch dass es in unserer Gemeinde kein Baumschutzgesetz gibt, welches solche schrecklichen Abholzungen verhindert. Gesetzliche Massnahmen sind dringend notwendig, damit in Zukunft solche Schandtaten nicht mehr vorkommen.
Jeder gefällte Baum trägt zur Erwärmung der Umwelt, zur Verschmutzung der Atemluft und zu weiterem Aussterben von Tieren und Pflanzen bei. Dies sollte in der heutigen Zeit eigentlich allen bekannt sein. Profit geht offenbar vor Naturschutz.

Elsbeth Baumann

… Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich dieses Wäldchen zu einem äusserst vielfältigen, schützenswerten Ökosystem entwickelt. Hier summten unterschiedlichste Bestäuber und Wildbienen, fanden unzählige Falter und Kleinsäuger ein willkommenes Rückzugsgebiet und boten so diversen Vogelarten Schutz, Nistplätze und Nahrung. Die Stare kamen jedes Frühjahr zurück in den gleichen Nistplatz in einem hohlen Baumstamm. Es gab unter anderen einen Buntspecht, Kleiber und Ringeltauben. Und Generationen von Kindern haben in diesem Wäldli gespielt und sich so spielerisch Wissen zu Zusammenhängen in der Natur angeeignet. Wissen, das unsere künftigen Generationen dringend brauchen werden.
Der Schutz von ausreichenden Biodiversitätsflächen, – und mit ausreichend ist gemeint: Für das menschliche und tierische Leben auf unserem Planeten ausreichend – und der Schutz von CO_2-speichernden und lokal kühlend wirkenden Waldflächen muss in Zeiten der Klimaerwärmung zwingend vor privaten und kommerziellen Interessen stehen. Und wo Private aus naheliegenden Gründen versagen, muss der Gesetzgeber eingreifen.
Kilchberg braucht ein griffiges Baumschutzgesetz.

Johanna Kelts

Das Tannenwäldli, der Rebberg, die Blutbuche und der Mammutbaum sind weg. Vier natürliche Wahrzeichen von Kilchberg sind innert wenigen Jahren verschwunden. Wann wachen wir endlich auf?

Reto Planta

Vor zwei Wochen wurden sämtliche Bäume gefällt, so wollte es der Eigentümer. Noch immer sind wir empört, dass dies so ohne weiteres möglich ist. Der Gemeinde waren offenbar die Hände gebunden. Vielleicht hätte man auf Gesetzesebene schon sehr viel früher aufwachen und eingreifen müssen, damit nicht noch eine der wenigen grünen Wiesen mit Wäldchen überbaut werden kann. Es gibt in unserer Gemeinde nämlich schon längst nicht mehr genug freie Flächen, schon gar nicht mit Baumgruppen. Dagegen gibt es in Kilchberg bereits mehr als genug exquisite Wohnungen, die so teuer sind, dass sie z.T. längere Zeit leer stehen. Leider geht der Profit vor, wie meistens.

Vreni Zaugg

Anzeige

Lindt Home of Chocolate

Mehr als eine halbe Million Besuchende

Das Jahr 2022 war ein durchschlagender Erfolg für die Lindt Chocolate Competence Foundation. Das von der Stiftung geführte Lindt Home of Chocolate begrüsste bereits im zweiten Betriebsjahr über eine halbe Million begeisterte Besuchende.

Im Jahr 2022 begeisterte das **Lindt Home of Chocolate** 500'738 Besucher. Ein grossartiger Erfolg für das erst im September 2020 eröffnete Kompetenzzentrum. Das imposante Lindt Home of Chocolate beherbergt eine multimediale Ausstellung vom Anbau des Kakaos und seiner 5'000 Jahre alten Geschichte so wie allen wichtigen Schweizer Schokoladenpionieren bis hin zur modernen Produktion, den **grössten freistehenden Schokoladenbrunnen der Welt, den weltweit grössten Lindt Shop** und das **erste Lindt Café der Schweiz**. Ebenfalls können Besucher in der **Chocolateria** mit Unterstützung eines **Lindt Maître Chocolatiers ihre eigene Schokoladenkreationen gestalten.** Auch in Sachen Führungen verzeichnete das Museum ein Rekordjahr. 16'888 Besucherinnen und Besucher vom interessierten Laien bis zu Fachleuten aus der Branche wurden von den fachkundig geschulten Guides durch die Ausstellung geführt, das sind über 1'300 einzelne Führungen, davon 410 Schulklassen, denen Wissen rund um die Schokolade vermittelt wurde.

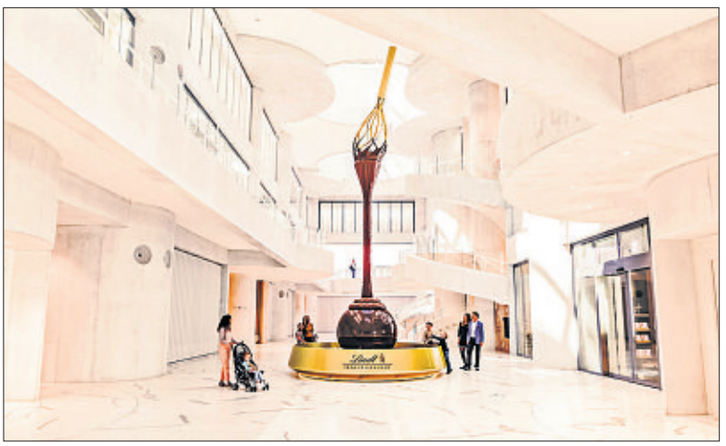
Der **«Kilchberger»** und das **Lindt Home of Chocolate** verlosen **2 x 2 Eintrittskarten**.

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Verlosung Lind Home of Chocolate» an **kilchberger@lokalinfo.ch**.

Einsendeschluss ist **22. März 2023**. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt.

Eine Stunde länger offen

Das grosse Interesse am Lindt Home of Chocolate kommt nicht nur vom Inland, sondern auch aus dem Ausland. Die vermehrte Reisefreudigkeit von Touristen und Touristinnen ist spürbar und das Museum erfreut sich über viele Reisende aus den USA, Brasilien, Indien, Europa und der ganzen Welt. «Das Lindt Home of Chocolate ist zu einer der Hauptattraktionen in der Museumslandschaft der Schweiz geworden und es macht uns sehr stolz, dass wir heute zu einem der beliebtesten Museen gehören. Das Team des Lindt Home of Chocolate hat es innerhalb von nur zwei



Das Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ist bei Schweizerinnen und Schweizern und Touristen aus der ganzen Welt beliebt. *zvg.*

Jahren geschafft, uns als das meistbesuchte Schokoladenmuseum des Landes zu etablieren», so **Ernst Tanner, Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation.** Seit letztem Jahr zählt das Museum durchschnittlich über 1'300 Eintritte pro Tag, am Wochenende sogar über 2'000. Um der grossen Anzahl Besucherinnen und Besucher entgegenzukommen, wird das Museum von April bis Oktober täglich eine Stunde länger geöffnet haben. **Kai Spehr, Geschäftsführer der Lindt Chocolate Competence Foundation,** empfiehlt weiterhin, die Tickets für den gewünschten Besuchstag rechtzeitig online zu kaufen (**www.lindt-home-of-chocolate.ch**).

«Wir erleben ein anhaltend grosses Interesse für unser Lindt Home of Chocolate und ich bin stolz auf die enorme Leistung meiner Mitarbeitenden im letzten Jahr. Wir freuen uns alle darauf, weiterhin täglich Gäste aus aller Welt in unserem Schokoladenmuseum in Kilchberg zu begeistern», so Kai Spehr. *e.*

Unternehmervereinigung Kilchberg

UVK hat eine neue Präsidentin

An der 136. Generalversammlung der Unternehmervereinigung Kilchberg (UVK) überraschte der Verein mit neuen Vorstandsmitgliedern und einem pikanten Antrag.

Iris Rothacher

Im reformierten Kirchgemeindehaus trafen sich Anfang Februar die Gewerblerinnen und Gewerbler Kilchbergs zur 136. GV. Es war nicht die UVK-Präsidentin **Ursina Suter,** die durch den Abend führte, sondern Aktuarin **Esther Bergamin**. Souverän, als hätte sie nie etwas anderes gemacht, führte sie durch die Traktanden und stellte den Anwesenden die neuen Vorstandmitglieder vor. Aktuarin und Vizepräsidentin **Ingila Baumann** und Beisitzer **Arsim Totaj** werden künftig zusammen mit den bisherigen Vorständen **Usam Ugarte, Manuel Wanger** und **Gusti Bucher** die UVK gegen aussen vertreten. Dann kam, worauf viele Mitglieder gewartet hatten, die Wahl der/des Präsidenten/in. **Bergamin** las den Anwesenden einen Rücktrittsbrief der amtierenden Präsidentin vor, den sie am Abend zuvor erhalten hatte. Somit war eine Neuwahl unumgänglich. Mit grossem Applaus wurde **Esther Bergamin** einstimmig gewählt.

Der neu konstituierte Vorstand: v.l. Esther Bergamin, Usam Ugarte, Gusti Bucher, Manuel Wanger, Ingila Baumann und Arsim Totaj. *Iris Rothacher*

Der Antrag

Zu reden gab **Traktandum 8. Patrick Weiss** von Weiss Gebäudetechnik AG hatte bereits im Vorfeld einen Antrag formuliert, den er vor Ort noch ein wenig genauer ausführte. Der Unternehmer, der Mitglied in der UVK und der Unternehmervereinigung Rüschlikon ist, strebt eine Fusion der beiden Vereine an. Seit Jahren würden Unternehmervereinigungen um mehr Ressourcen und mehr Präsenz kämpfen, begründetet Weiss seinen Vorstoss. Die GV solle über die Weiterentwicklung einer möglichen Fusion abstimmen und damit dem Vorstand den Auftrag erteilen, den Kontakt mit den Rüeschlikern aufzunehmen, die Vor- und Nachteile zu eruieren, die Gesetzesgrundlagen für eine Fusion zu prüfen und den Termin zu planen. Die Mitglieder reagierten erstaunlich gelassen auf den Antrag – er wurde mit 19 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Anzeige

Casa Taxi

Casa TAXI

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner für Kilchberg

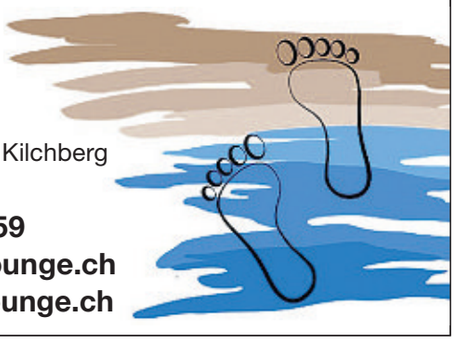
NEU: auch mit Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch

info@sihltaxi.ch

Frühling, Freude und Ihre Füsse?

Klassische Fusspflege für Damen und Herren



Fusspflege Lounge
Gaby Wyssling
Dipl. Fusspflegerin
Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59
info@fusspflegelounge.ch
www.fusspflegelounge.ch

Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich • seriös • kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich
Telefon 044 534 19 50

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Kathrin Grüneis

freieherzen.ch

Das Buch **«Landschaft erleben als Christ»** des ehemaligen Kilchberger Pfarrers Eduard Schweingruber kann kostengünstig bei **picasalab@gmail.com** bestellt werden.

Die ersten drei Bestellungen bei uns sind gratis.

Siehe auch
→ Buchpremiere hier im info-Gemeindeteil.

Ihr Partner für gute

«Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

GEMEINDE KILCHBERG

Kartonsammlung

Freitag, 31. März 2023, 7.00 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet

- Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Ob Schule, Feuerwehr, Naturschutz … es gab stets ein gewichtiges Wort mitzureden!

Leuchtende Tage:
Nicht weinen,
dass sie vorüber,
lächeln,
dass sie gewesen.
(Konfuzius)

Nun ist es still geworden,
Er durfte friedlich einschlafen.

Viktor Wäspi-Imhof

6. Januar 1937 – 18. Februar 2023

Und so erinnern wir uns an ihn seit seiner Pensionierung:
Kreativ, wissensvermittelnd, spielend mit seinen Enkelinnen,
kochend für Familie und Freunde
und seine Reisen in die Toscana und nach Griechenland geniessend.

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen. Seine Asche werden wir auf seinen Wunsch in der Toscana der Erde übergeben.

In stiller Trauer:
Ursula Wäspi
Mike Wäspi und Myriam Gertsch
Esther Papadopoulos-Wäspi
Georgia und Sandra Papadopoulou
Familie und Freunde

Wir danken den Pflegerinnen und Pflegern im Zentrum Sunnegarte, Bubikon für die liebevolle Betreuung und dem Arzt Dr. Russenberger für die einfühlsame Begleitung.

Traueradresse: Ursula Wäspi-Imhof, Amthofstrasse 23, 8630 Rüti

Anstelle von Blumenspenden unterstützen Sie bitte die Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber, IBAN CH98 0900 0000 8004 0115 7. Vermerk Viktor Wäspi-Imhof.

Danke, dass Sie Menschen mit einer Hirnverletzung Perspektiven schenken!

Begegnungen mit aphasie suisse stärken. Unterstützen Sie uns dabei!

041 240 05 83 | info@aphasie.org | www.aphasie.org

Spendenkonto: PC 60-4146-8

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

aphasiesuisse (...)

GEMEINDE KILCHBERG

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Februar 2023 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Gemeinderat – Legislaturplanung 2022 – 2026; Schwerpunktthemen

Legislaturschwerpunkte Kilchberg 2022 – 2026

Die Gemeinde Kilchberg ist eine lebendige Gemeinde am Zürichsee unmittelbar an die Stadt Zürich angrenzend. Die Herausforderungen für Kilchberg bestehen in erster Linie im starken Bevölkerungswachstum. Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Klimawandel, Langlebigkeit der Bevölkerung und Flüchtlingsströme. Im Herbst 2022 haben sich der Gemeinderat und die Verwaltung mit den Legislaturschwerpunkten für die angelaufene Legislatur 2022 – 2026 befasst. Der Gemeinderat hat vier Themenbereiche festgelegt, denen er sich in dieser Legislatur besonders annehmen und so den Herausforderungen stellen will.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Gemeinde trägt wesentlich zur hohen Lebensqualität in Kilchberg bei. Für diesen Zusammenhalt gilt es, die Gemeinschaft zu pflegen und dabei die Kilchbergerinnen und Kilchberger näher zusammen zu bringen. Die Gemeinde begrüsst die vielen privaten Initiativen und unterstützt auf unterschiedliche Art und Weise die Vereins- und Kulturangebote, die zu einem lebendigen Dorfleben beitragen. Aber auch ausserhalb der Vereine und Kirchen setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass es für alle Generationen Treffpunkte und attraktive Aufenthaltsorte gibt.

Alle Bevölkerungsgruppen sind in die Dorfgemeinschaft eingebunden und können aktiv am sozialen Leben teilnehmen. Ein besonderer Fokus kommt den jüngsten und ältesten Mitmenschen zu: Die Kinder und Jugendlichen gehen gerne zur Schule und für die pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner ist die Versorgung in und um Kilchberg langfristig sichergestellt.

Schwerpunkte: Beliebte Begegnungsorte sollen gestärkt und langfristig attraktiver gestaltet werden. Die Infrastruktur und Konzepte für alle Altersklassen werden durchleuchtet und auf das hohe Bevölkerungswachstum angepasst.

Zuverlässige Infrastruktur und nachhaltige Gemeindeentwicklung

Die Gemeinde verfügt über eine generationengerechte, dem Wachstum angepasste und fortschrittliche Infrastruktur. Die vorhandenen Grünflächen und Parkanlagen bleiben in der Summe erhalten und werden qualitativ weiterentwickelt.

Die Verkehrsströme des Individual- sowie des öffentlichen Verkehrs sind geregelt und gewährleisten die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist so ausgebaut, dass das Wachstum aufgenommen werden kann.

Kilchberg betreibt eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik. Der Schonung der natürlichen Umwelt und deren Ressourcen kommt eine zentrale Bedeutung zu. Kilchberg verfügt über eine Energiestrategie, welche den Schwerpunkt auf die Reduktion von Emissionen legt. Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran. Sie agiert ressourcenschonend, energiebewusst und fördert die Biodiversität.

Die bauliche Entwicklung trägt den identitätsstiftenden Bauten der Gemeinde Sorge.

Schwerpunkt: Die Rahmenbedingungen für die bauliche Entwicklung der Gemeinde sollen so ausgestaltet werden, dass landschaftliche und ortsbauliche Qualitäten berücksichtigt werden und den Anforderungen zur Nachhaltigkeit gerecht werden.

Leistungsfähige Behörde und Verwaltung

Die Gemeinde (Behörden und Verwaltung) ist ein moderner, ressourcen- und kostenbewusst geführter Dienstleistungsbetrieb und denkt und handelt kundenbezogen.

Die Gemeinde verfügt über gute Arbeitsbedingungen, Arbeitsmittel und Infrastrukturen. Behörden und Verwaltung arbeiten gut und gerne zusammen und entwickeln die Gemeinde Kilchberg gemeinsam weiter.

Die Gemeinde pflegt einen aktiven Dialog und Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen. Sie nutzt zeitgemässe Kommunikationskanäle.

Schwerpunkt: Die Organisation der Verwaltung und des Gemeinderates wird untersucht und auf qualitative und quantitative Herausforderungen angepasst.

Gesunde Finanzen

Die Gemeinde ist steuerlich attraktiv und verfügt über die nötigen finanziellen Ressourcen zur Gewährleistung ihrer Aufgaben. Insbesondere verfügt sie über einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt, eine ausreichende Selbstfinanzierung für Investitionen sowie eine angemessene Eigenkapitaldecke. Die finanziellen Mittel werden sinnvoll und haushälterisch eingesetzt.

Schwerpunkt: Die Leitplanken werden so gestellt, dass die Investitionen getragen werden können und Kilchberg weiterhin steuerlich attraktiv bleibt.

Stiftung Alterszentrum Hochweid; Neuwahlen des Stiftungsrates für die Amtsperiode 2022 – 2026

Der Stiftungsrat der Stiftung Alterszentrum Hochweid erfährt auf die Amtsperiode 2022 – 2026 einige Wechsel.

Die amtierende Stiftungsratspräsidentin Christina Brunnschweiler stellt ihre Funktion zur Verfügung. Die beiden Mitglieder Brigitte Roux und Peter C. Maier haben ihre Rücktritte eingereicht.

Der Gemeinderat hat als zuständiges Aufsichtsorgan an seinen Sitzungen vom 29. November 2022 und 7. Februar 2023 folgende Wahlen vorgenommen:

- Michele Genoni, Kilchberg, per sofort als neuer Stiftungsratspräsident
- Dr. Achim Gooss, Kilchberg, bisheriges Mitglied
- Angelika Joss, Kilchberg, bisheriges Mitglied
- Christian Schmid, Kilchberg, bisheriges Mitglied und Vertreter der röm.-kath. Kirche
- Marc Faistauer, Kilchberg, neues Mitglied und Vertreter der evang.-ref. Kirche
- Rolf Schmid, Kilchberg, neues Mitglied
- Sebastian Langemann, Kilchberg, neues Mitglied

Der Gemeinderat bedankt sich bei den bisherigen Mitgliedern für ihren grossartigen Einsatz zugunsten unserer Stiftung Alterszentrum Hochweid und wünscht den neuen Mitgliedern viel Freude in ihren neuen Aufgaben.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- den Rechenschaftsbericht 2022 zum Energieleitbild genehmigt. Auf der Gemeindewebseite wird der Rechenschaftsbericht in den nächsten Tagen veröffentlicht;
- eine Schutzverfügung zur dauernden Unterschutzstellung der Villa Naville, Seestrasse 169, Kilchberg, erlassen. Eine amtliche Publikation erfolgt im «Thalwiler Anzeiger» und im «Amtsblatt des Kantons Zürich»;
- die baurechtliche Bewilligung für den Umbau Villa Naville, Seestrasse 169, 8802 Kilchberg, Grundstück Kat.-Nr. 2612, Vers.-Nr. 92, erteilt;
- einen Projektausschuss für den Ausbau Dachstock und die Sanierung der Heizung des Schulhauses Dorfstrasse 39/41, bestehend aus den drei Mitgliedern des Liegenschaftenausschusses, gebildet und deren Kompetenzen festgelegt;
- davon Kenntnis genommen, dass unsere Gemeinde per 31. Dezember 2022 9'276 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr: 9'294) zählt.

Der nächste «Kilchberger» erscheint am 12. April 2023

reformierte
kirche kilchberg

info

info Nr. 3 | 8. März 2023

Herausgepickt

Männertreff 50+

Thema des Männertreffs 50+ vom 10. März sind die geistlichen Ritterorden der Malteser und Johanniter. Christoph Beaud und Daniel Hug beleuchten deren Wirken gestern und heute und erzählen von ihrer Tätigkeit für die Orden.

Männertreff 50+, Fr, 10. März, ref. KGH. 18.30 Uhr: Apéro und gemeinsames Nachtessen, 20.00 Uhr: Referat. Kostenbeitrag: 30 Franken. Eine Anmeldung ist bis 6. März erforderlich unter www.refkilch.ch/anmeldung, info@refkilch.ch oder Tel. 044 715 56 51

Frühlingssingen in den Heimen

Gemeinsam alte Volkslieder singen? Wer Lust dazu hat, ist herzlich eingeladen zum Frühlingssingen in den Heimen. Auch ungeübte Stimmen sind willkommen. Alice Wiederkehr begleitet am Klavier. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter: www.refkilch.ch/anmeldung, info@refkilch.ch oder Tel. 044 715 56 51

Alterszentrum Hochweid, Do, 16. März, 15.00 Uhr (Vorprobe: 13.45 Uhr im Stockensaal KGH) / Emilienheim, Do, 23. März, 14.30 Uhr

Die Kommission für Nachhaltigkeit – Stefanie Huber, Beat Gossauer, Peter Stünzi, Tobias Benz, Thomas Oberholzer, Joachim Bertsch, Samuel Bürgi (v.l.)

Foto: Carmen Bertsch

Ein «Güggel» für die Kirchgemeinde

Einen Kochkurs für ökologische Küche? Dies ist nur eine der Ideen, mit der die neugründete Kommission für Nachhaltigkeit in der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg umweltbewusstes Handeln fördern möchte. Die Kirchenpflege hat im letzten Jahr beschlossen, sich für die Erlangung des Umweltzertifikats «Grüner Güggel» einzusetzen.

Umweltmanagementsysteme wurden seit den 1990er-Jahren in der Wirtschaft eingeführt. Die Kirchen übernahmen die Idee vor dem Hintergrund, dass die Bewahrung der Schöpfung eine zentrale Aufgabe der Kirche und im Glaubensbekenntnis verwurzelt ist. Im August 2022 fasste die Kirchenpflege der reformierten Kirche Kilchberg den Beschluss, sich um das Umweltzertifizierungslabel «Grüner Güggel» für nachhaltiges Umweltmanagement zu bemühen. Sie ernannte den Landschaftsarchitekten Peter Stünzi zum Beauftragten für Nachhaltigkeit, der auch die Kommission für Nachhaltigkeit leitet.

«Im August 2022 fasste die Kirchenpflege der reformierten Kirche Kilchberg den Beschluss, sich um das Umweltzertifizierungslabel ‹Grüner Güggel› für nachhaltiges Umweltmanagement zu bemühen. »

Verschiedene Kirchen inner- und ausserhalb des Kantons besitzen das Label bereits. Im Kanton Zürich sind das etwa die reformierten Kirchen Adliswil, Wädenswil, Bülach oder Stäfa.

Kommission für Nachhaltigkeit

Für Peter Stünzi ist das Anliegen zentral: «Wir möchten unter Einbezug von Mitarbeitenden, Kirchenpflege und Mitgliedern der Kirchgemeinde Massnahmen definieren und umsetzen, die für mehr Nachhaltigkeit in der Kirchgemeinde sorgen. Das beginnt etwa mit einer Ist-/Soll-Analyse von

Fortsetzung auf nächster Seite

Fortsetzung Seite 1:
Ein «Güggel» für die Kirchgemeinde

Gebäuden und Grünflächen.» Die Zertifizierung ist für 2024 vorgesehen. Die Vorbereitung dazu besteht aus zehn Schritten und findet einen vorläufigen Endpunkt im Zertifikat «Grüner Güggel», das durch ein externes Expertenteam verliehen wird.

In einem ersten Schritt definierte die Kommission Bereiche und entwickelte konkrete Ideen zu Umsetzung von Massnahmen. So sollen – um nur einige zu nennen – für das Kirchgemeindehaus ein Abfall- und Recycling-Konzept erstellt, nachhaltiges Essen und Trinken gefördert, einheimische Gewächse auf den Grünflächen gepflanzt und der nichtmotorisierte Verkehr durch Anbringen von Velosländern gefördert werden.

Akzeptanz bei Mitarbeitenden und Kirchgemeinde

Eine Umfrage unter den Mitarbeitenden wird zeigen, inwieweit das Konzept bei ihnen auf Akzeptanz stösst. Sozialdiakonin Caroline Matter steht dem Projekt sehr positiv gegenüber: «Ich finde es wichtig, dass die Kirche beim Thema Nachhaltigkeit Verantwortung übernimmt. Dies kann schon im Kleineren geschehen, beispielsweise, indem wir die Leute seit einiger Zeit bitten, sich für Anlässe mit Konsumation voranzumelden. So wissen wir, wie viele Personen an einem Essen teilnehmen und können Lebensmittelverschwendung vorbeugen. Vom «Grünen Güggel» erhoffe ich mir weitere, grössere Schritte, die umgesetzt werden können».

Nächste Etappen sind die Verabschiedung eines Schöpfungsleitbildes und **die Einladung zur Mitarbeit an Mitglieder der Kirchgemeinde vorgängig zur Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai.**

Text: Robin Ziltener

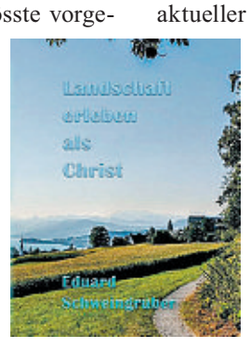
Bereiche und Massnahmen zur Erlangung des «Grünen Güggels» – Plakat «Umweltmanagement»

Buchpremiere

«Landschaft erleben als Christ»

Was lange währt, wird endlich Buch! Unveröffentlicht und verstaubt seit einem halben Jahrhundert lag in meiner Bibliothek das Schreibmaschinen-Manuskript «Landschaft erleben als Christ». Sein Verfasser, der markante Autor und wortmächtige Prediger Eduard Schweingruber, war von 1942 bis 1964 Pfarrer in Kilchberg. Als subtiler Seelsorger und differenzierter Exeget, der Kompetenzen in Psychologie und Theologie vereinte, wird er sicherlich vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Kilchberg in Erinnerung geblieben sein.

Das Buch beschäftigt sich mit der Wahrnehmung von Landschaft als Teil des Schöpfungswerks Gottes, das von heute berechenbaren Naturgesetzen geprägt ist, aber äusserst unwahrscheinlich und wunderbar austariert ist. Die Physik, die in das Allerkleinste und Allergrösste vorgedrungen ist, wundert sich heute über die Regierung des absoluten Zufalls. Vor diesem Hintergrund wird die Wirklichkeit Gottes in der Natur und die Versöhnungsoffenbarung in Jesus Christus auf den Punkt gebracht.



Von 1942 – 1964 Pfarrer in Kilchberg – Der Autor Eduard Schweingruber

Die Zeit ist reif für dieses Buch, das im Sinne der natürlichen Theologie Emil Brunners und der Schöpfungsoffenbarung in ihrer psychologischen Wirkung auf uns Geistgeborene heute aktueller ist denn je. Auch für bibelfern-rational Denkende kann es von grossem Interesse sein. Dies im Einklang mit der Erkenntnis: «Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch; aber auf dem Grunde des Bechers wartet Gott.»

Ich werde das neue Buch dank unserer Pfarrerin Sibylle Forrer am 21. März um 19.00 Uhr im Stockensaal des Kirchgemeindehauses vorstellen dürfen, wo es zu einem reduzierten Preis bezogen werden kann. Es ist in allen Buchhandlungen und online sowie als E-Book erhältlich.

Bruno Fricker

Buchpremiere:
Eduard Schweingruber, «Landschaft erleben als Christ», Di, 21. März, 19.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Stockensaal.
Vorgestellt von Bruno Fricker

Gemeinschaft und Verantwortung – Ökumenischer Gottesdienst vom 12. März

Verantwortung in der Welt

Am Suppentag vom 12. März, um 10 Uhr, feiern wir in der katholischen Kirche St. Elisabeth in Kilchberg gemeinsam Gottesdienst zum Thema «Verantwortung in der Welt». Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Andreas Chmielak und Vikarin Lisa de Andrade. Doris Affentranger (Marimba) & Claudio Bernasconi (Orgel) übernehmen die musikalische Gestaltung. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

Vikarin Lisa de Andrade

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag, So, 12. März, 10.00 Uhr, kath. Kirche. Im Anschluss: Gemeinsames Mittagessen

Palmsonntag – Jodelmesse von Peter Roth

Am Palmsonntag, 2. April, wird im Gottesdienst um 10.00 Uhr der Jodelchor Ebnat-Kappel zu Gast sein und die Jodelmesse des bekannten Toggenburger Komponisten Peter Roth aufführen. Danach gibt es einen Apéro und wahrscheinlich noch das eine oder andere spontane «Ständli». Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst am Palmsonntag, 2. April, 10.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg

Abschied und Neuanfang in Rafz

Ab 1. April neuer Wirkungskreis in Rafz – Pfarrer Beat Gossauer

In erster Linie aus persönlichen Gründen habe ich mich entschieden weiterzuziehen. Ich folge damit meinem bisherigen Weg und fahre weiter mit Stellvertretungen, wie von Anfang an. Mein neuer Wirkungskreis wird ab 1. April in Rafz sein. Warum ich nicht bleiben wolle, werde ich hie und da gefragt. Die Arbeit vor, während und nach der grossen Krise hat Kraft gekostet und brauchte Geduld. Nach dem hoffnungsvollen Neuanfang mit der neuen Kirchenpflege und den neuen Mitarbeitenden spürte ich, dass auch ich nicht länger zuwarten will. Nach insgesamt zwei Jahren als Pfarr-Stellvertreter in Kilchberg brauchte ich Klarheit und entschied mich für den Neuanfang in Rafz.

In dieser Zeit habe ich viele Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern, Frauen und Männer kennengelernt: im Juki, im Konf-Unti, in den Gottesdiensten, in der Hochweid und im Emilienheim; bei Besuchen, Taufen, auf dem Friedhof. Nun heisst es Abschied nehmen – auch von Freiwilligen, von den Mitarbeitenden, von den Mitgliedern der Kirchenpflege, von vertrauten Orten und Wegen. Ich bedanke mich bei Ihnen und euch allen für die Unterstützung und für viele gemeinsame Wegstrecken. Bei meinem letzten Gottesdienst am Sonntagabend, 26. März, 18.00 Uhr verabschiede ich mich und freue mich auf alle, die kommen werden. Zugleich darf ich in diesem Gottesdienst der Reihe «Über Gott und die Welt» unsere neue Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl und den Gospelchor begrüssen.

Pfarrer Beat Gossauer

Abschiedsgottesdienst, So, 26. März 2023, 18.00 Uhr, reformierte Kirche. Mit Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl und dem Gospelchor Kilchberg. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

Dank an die Eltern

Liebe Familien in Kilchberg! Am 14. Mai 2023 ist Muttertag und damit auch wieder Muttertagsgottesdienst in der reformierten Kirche Kilchberg. Für dieses Jahr haben wir eine besondere Idee: Alle Kinder, die Lust haben, können sich überlegen, wofür sie ihren Eltern danke sagen wollen und dann während des Gottesdienstes nach vorne kommen und das laut sagen oder vorlesen. Dafür machen wir am Samstag, 13. Mai 2023, um 14.00 Uhr in der Kirche Kilchberg eine kurze «Hauptprobe». Alle, die Lust haben, sollen sich gerne bis Ende März bei unserem Sekretariat unter info@refkilch.ch anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Pfarrerin Sibylle Forrer und Vikarin Lisa de Andrade

Gottesdienst zum Muttertag, So, 14. Mai, 10.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg

Kinder sagen ihren Eltern «Danke» – Am Gottesdienst zum Muttertag vom 14. Mai

Spielgruppe Tigerente

Die Räume der Spielgruppe Tigerente sind beim reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150 in Kilchberg

Schnuppertage

In der Spielgruppe Tigerente finden am 9. Mai und 6. Juni von 14.00 bis 15.00 Uhr Schnuppertage statt. Für das neue Spielgruppen-Jahr, das im August startet, sind noch wenige Plätze frei.

Unsere Spielgruppe Plus im Herzen von Kilchberg richtet sich an Kinder im Alter von zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Geführt wird sie von drei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen, und die reformierte Kirchgemeinde unterstützt sie. Die Spielgruppe ist eine wichtige Erfahrung für das Kind und ermöglicht erste ausserfamiliäre Erlebnisse. Kinder lernen ihren Platz in einer Gruppe zu finden, sich gegenseitig zu respektieren, einander zu helfen und selbständig zu werden. Bei uns wird gemalt, gewerkt, geknetet, gesungen, herumgetobt, Geschichten erzählt, gebacken, entdeckt und natürlich gespielt, gespielt, gespielt …

Weitere Informationen unter www.spielgruppe-tigerente.ch

Euer Tigerenten-Team:
Sabrina, Marion & Aline

Buchtipp

Aus unserer Kirchenbibliothek

Der gefrorene Himmel

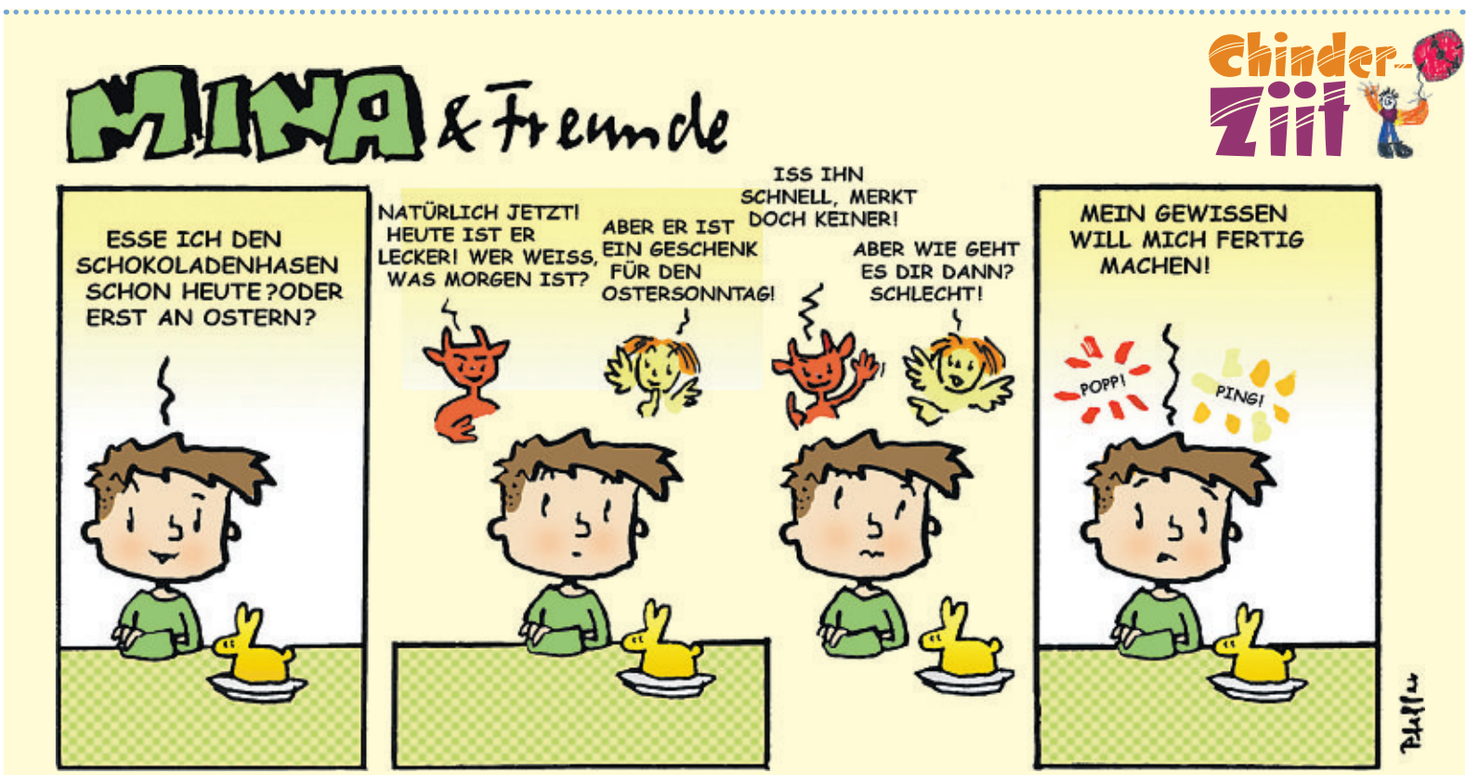
Richard Wagameses Roman «Der gefrorene Himmel» erzählt vom Schicksal eines kleinen Jungen, in dem die Geschichte eines ganzen Landes widerhallt.

Der Autor führt uns auf eine emotionale Reise durch das Leben der indigenen Bevölkerung in Kanada. Gleich wie der Autor wächst Saul in einem staatlichen Heim auf wie so viele Kinder indigener Herkunft. Dem Zwang und der Kälte der Einrichtung versucht er zu entfliehen, wenn er auf Schlittschuhen übers Eishockeyfeld fliegt. Sein Talent fürs Spiel eröffnet ihm einen Weg in die Freiheit, und wir begleiten Saul auf der Suche nach der Geborgenheit einer Familie, nach dem kulturellen Erbe der Indianer und der Versöhnung mit einer Welt, die keinen Platz für ihn vorgesehen hat.

Richard Wagamese (1955 – 2017) gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern Kanadas und indigenen Stimmen des Landes. Er veröffentlichte 15 Bücher, für die er vielfach ausgezeichnet wurde. Auch Clint Eastwoods Verfilmung dieses Romans wurde preisgekrönt. Was mich speziell bewegt, ist die Tatsache, dass auch Richard Wagamese als Ojibwe-Indianer von seinen Eltern getrennt wurde, in Heimen und bei Pflegeeltern aufwuchs und erst mit 23 Jahren seine Familie wieder sah. Das Edmonton-Journal schrieb zu Recht: «Ein Roman der seltensten Art – sowohl bedeutend als auch ein Lesevergnügen, das einem das Herz bis zum Hals schlagen lässt.»

Von Clint Eastwood verfilmt – «Der gefrorene Himmel» von Richard Wagamese

Für das Bibliotheksteam:
Marlis Streuli



reformierte
kirche kilchberg

Kalender

www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet:

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.

Kirche daheim

Online-Gottesdienste:
www.refkilch.ch/gemeinde-leben/online-angebote/

Gottesdienste

12. März, Sonntag
Ökumenischer Gottesdienst mit Suppezmittag
10.00 Uhr, kath. Kirche
Mit Vikarin Lisa de Andrade

19. März, Sonntag
Gottesdienst mit Taufen
10.00 Uhr, ref. Kirche
FA mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Kinder 3. Klass-Unti

26. März, Sonntag
Abschiedsgottesdienst Pfarrer Beat Gossauer
18.00 Uhr, ref. Kirche
Beat Gossauer im Gespräch mit Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl. Mitwirkung Gospelchor. Anschl. Apéro

2. April, Sonntag
Gottesdienst zum Palmsonntag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und dem Jodelchor Ebnat-Kappel

7. April, Freitag
Karfreitag – Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und der Kantorei Kilchberg

9. April, Sonntag
Gottesdienst
6.00 Uhr, ref. Kirche
Osterfrühfeier mit Chilekafi und Eiertütschen.
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Vikarin Lisa de Andrade

Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Lisa de Andrade, Allegra Zumsteg und Thomas Goralski

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH, ausser in der Schulferienzeit

8. März, Mittwoch
Konzert zum «Tag der Frau»
19.00 Uhr, ref Kirche
Mit «Les Pléiades» und «Die Haydinnen».
Freier Eintritt mit Kollekte

13. März, Montag
Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

16. März, Donnerstag
Singen in den Heimen
15.00 Uhr, Alterszentrum Hochweid, Mit Caroline Matter, Vorprobe im KGH (Stockensaal: 13.45 Uhr), mit Anmeldung

22. März, Mittwoch
Musik & Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Organist Max Sonnleitner

23. März, Donnerstag
Singen in den Heimen
14.30 Uhr, Emilienheim
Mit Caroline Matter, mit Anmeldung

3. April, Montag
Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

9. März, Donnerstag
Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, ref. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Beat Gossauer

14. März, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

23. März, Donnerstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Beat Gossauer

28. März, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

6. April, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

1. April, Samstag
Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Anschliessend Znüni im KGH

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt.

8. März, Mittwoch
Impulsveranstaltung Demenz
16.00 Uhr, ref. KGH
Mit Sandra Maurer-Gutknecht, leitende Ärztin Memory Clinic Entlisberg. Anschl. Apéro

10 März, Freitag
Männertreff 50+
18.30 Uhr, ref. KGH
Mit Christophe Beaud und Daniel Hug, Thema: Geistliche Ritterorden

14. März, Dienstag
Seniorennachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Kathrin Grüneis, Thema: Partnervermittlung

21. März, Dienstag
Buchpräsentation
19.00 Uhr, ref. KGH
Buch «Landschaft erleben als Christ» mit Bruno Fricker

3. April, Montag
Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Bibliothek

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
robin.ziltener@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
31.03.2023 im reformiert.lokal
12.04.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Miniparty

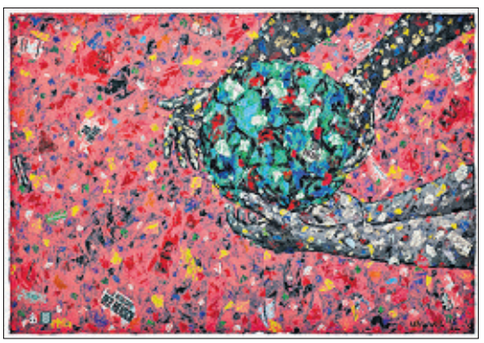
Wie kann man besser in ein Jahr starten als mit einer Party? Gar nicht, darum war die Miniparty die erste Aktivität des Miniprogramms für das Jahr 2023. Der Jugendraum machte seine Tore auf und wartete mit Luftschlangen und einer Überraschung auf die Minis. Neu ist er jetzt auch mit einer Nintendo Switch ausgestattet – selbstverständlich mit dem allerseits beliebten und bekannten Spiel Mario Kart. Zu vier konnten die Minis auf vielen verschiedenen Rennstrecken ihr Können und Glück testen um allen davon zu fahren, dabei landete man auch manchmal im Abgrund. Aber kein Problem, die freundliche Wolke bringt jeden wieder sicher zurück auf die Strecke. Als kleine Belohnung für die besten Spieler gab es ein Ü-Ei zur Belohnung. Zudem wurden alle mit Snacks und Getränken ausgerüstet, nicht nur um gut zu fahren, sondern auch um eifrig Ping Pong und Tischfussball zu spielen. Den Minis gefiel es so gut, dass sie fast nicht mehr nach Hause gehen wollten, ein besseres Kompliment gibt es auch nicht. Zum Glück waren auch alle Eltern damit einverstanden, dass die Minis noch eine halbe Stunde länger bleiben konnten. Es war ein super Nachmittag mit einer großartigen Mini-Gruppe, und ich freue mich auf die weiteren Aktivitäten in diesem Jahr.

Tobias Gschwind, Oberministrant

Zur Entstehung und Bedeutung der Hungertücher

Mehr als ein alter Brauch

Die Hungertuch-Idee entstammt einem alten, kirchlichen Brauch, der bis vor das Jahr 1000 n. Chr. zurückgeht. Die Tücher zeigten Bildmotive aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments und wurden von Aschermittwoch bis Karfreitag vor dem Altar aufgehängt. Einerseits verdeckten sie das heilige Geschehen am Altar, andererseits erzählten sie die biblischen Geschichten und stellten sie als «Armenbibel» der des Lesens meist unkundigen Gemeinde in Bildern vor Augen. Weil die Fastenzeit früher oft auch echtes Hungern bedeutete – die Vorräte



Das Misereor-Hungertuch 2023 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba. © Misereor

der letzten Ernte gingen zu Ende- gibt es den Ausdruck bis heute: am Hungertuch nagen. Der spätmittelalterliche Poet **Hans Sachs** reimte schon scherzhaft kritisch: «*Ich füll mein Wanst und wasch mein Kragen, lass Weib und Kind am Hungertuch nagen.*»

Durch die Reformation verschwanden die Hungertücher. Die Bibel als Wort Gottes selbst sollte ins Zentrum rücken, das Wort und Bekenntnis (Konfession) wurden wichtig und ersetzte die Bilddarstellung der christlichen Botschaft. In der Barockzeit wurden gleichzeitig im Rahmen der katholischen Passionsfrömmigkeit die Hungertücher durch die theatralisch wirksameren Heiliggräber, Passionsspiele, Fastenkrippen oder Kreuzwege ersetzt.

Die neuen Hungertücher

Im Vergleich zu dieser Geschichte setzen die neuen Hungertücher seit den siebziger Jahren bildnerisch und inhaltlich neue Akzente. Es ging den Hilfswerken vorrangig um ein neues Verständnis von Mission, nämlich Mission als Dialog zwischen reichen und armen Kirchen im Kontext unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Die Fastenzeit sollte in einem ganz neuen Sinn eine Busszeit sein, nämlich eine Umkehr zum Teilen. Teilen ist eine Neuentdeckung dessen, was christliche Botschaft heute bedeutet: Miteinander sowohl materielle Gaben (Entwicklungszusammenarbeit) wie auch spirituelle Erfahrungen und Impulse teilen.

Zum Hungertuch 2023 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba gibt es folgende Erläuterung:

Das Hungertuch stellt die Klimaveränderung als fundamentale Herausforderung unseres Überlebens dar. Es ragen zwei Unterarm- und Handpaare in die rote Fläche hinein – die Hände berühren gemeinsam die Erdkugel, aber lassen ihr auch Spielraum.

Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

«Vom Anfang» lesen wir im Zentrum des Hungertuchs und damit stellt sich die Frage:

Lassen wir uns zurück zum Anfang führen?
Was ist uns noch heilig?
Was ist unverfügbar?
Was tasten wir nicht an?
Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild in diesem Kontext zu entdecken.

Agenda

- **Mittwoch, 8. März**
  10.30 Uhr GD Hochweid
  Altersheim Hochweid
- **Mittwoch, 8. März**
  16.00 Uhr Impulsreferat Demenz
  Ref. Kirchgemeindehaus
- **Donnerstag, 9. März**
  09.30 Uhr ökum. Morgenbesinnung. Reformierte Kirche
- **Freitag, 10. März**
  19.30 Uhr Männertreff 50 +
  Ref. Kirchgemeindehaus
- **Sonntag, 12. März**
  10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
  Predigt: Frau Lisa De Andrade
  Claudio Bernasconi, Orgel,
  Doris Affentranger, Marimba
  anschl. Suppenzmittag
- **Sonntag, 19. März**
  10.00 Uhr Eucharistiefeier
  OboenschülerInnen von
  Anne-Laure Prély-Dengler
- **Mittwoch, 22. März**
  10.30 Uhr Eucharistiefeier
  Altersheim Hochweid
- **Sonntag, 26. März**
  10.00 Uhr Eucharistiefeier
- **Mittwoch, 29. März**
  14.30 Uhr Kafi Kunterbunt
- **Freitag, 31. März**
  19.00 Uhr Kreuzweg-Andacht
- **Samstag, 1. April**
  15.00 Uhr Gottesdienst
  mit Krankensalbung
  Ursula Butscher, Violine,
  Claudio Bernasconi, Orgel
  anschl. Zvieri
- **Sonntag, 2. April**
  10.00 Uhr Eucharistiefeier
  Palmsonntag
  Gesangsgruppe
  Claudio Bernasconi, Orgel
  Heimosterkerzenverkauf
- **Dienstag, 4. April**
  19.00 Uhr Bussfeier
- **Mittwoch, 5. April**
  10.30 Uhr Eucharistiefeier
  Altersheim Hochweid
- **Donnerstag, 6. April**
  19.00 Uhr Eucharistiefeier
  Hoher Donnerstag
- **Freitag, 7. April**
  15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
  B. Sonnleitner, Sopran
- **Samstag, 8. April**
  20.30 Uhr Osternacht
  Bernadeta Sonnleitner, Sopran
  Max Sonnleitner, Orgel
  anschl. Apéro
- **Sonntag, 9. April**
  10.00 Uhr Ostersonntag
  Eucharistiefeier
  Fredi Baumgartner, Trompete
  Barbara Grimm, Orgel
- **Montag, 10. April**
  10.00Uhr Ostermontag
  Eucharistiefeier
- **Dienstag, 11. April**
  14.30 Uhr Lotto
  Ref. Kirchgemeindehaus
- **Donnerstag, 13. April**
  09.30 Uhr ökum. Morgenbesinnung

SCHULE KILCHBERG

Aus der Schule Kilchberg

Fasnachtsprojekt der Schule Kilchberg

«Jetzt gaat's los, 'Fasnacht fangt aa!

D'Guggemusig ghört mer scho,
de Umzug gseet mer au scho cho!

Jetzt gaat's los, d'Fasnacht fangt aa!»

So lautet der erste Trommelvers der Guggenmusik! Von allen Seiten strömen bunt verkleidete, geschmückte und geschminkte Kinder auf den Pausenplatz Alte Landstrasse und versammeln sich; Pinguine neben Astronauten, Lego, Feen und Elfen, Smiley, Roboter, Superheldinnen, Aliens, Katzen, um nur einige zu nennen. Insgesamt 760 Schul- und Kindergartenkinder sind bereit für den Umzug. Mit dem Platzkonzert der beiden **Guggenmusik-Ateliers,** geleitet von **Musiklehrpersonen der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon,** wird am **Freitag, 10. Februar, um 10 Uhr** der Fasnachtsumzug eröffnet. Dann geht es los! Ein fröhlicher Umzug zieht durch die Strassen von Kilchberg, vorbei am Alterszentrum und zurück zum Schulhaus Alte Landstrasse. Überall stehen Bewohnerinnen und Bewohner von Kilchberg an den Strassenrändern, darunter viele Eltern der Kinder, und lassen den Umzug staunend und lachend an sich vorbeiziehen. Müde, glücklich und stolz kehren die Fasnachtsgruppen an die Alte Landstrasse zurück. Dort bekommen die hungrigen Kinder ein extra für die Fasnacht gebackenes Clowngesicht von der **Bäckerei Känzig,** einen vom **Seespital** zubereiteten warmen Tee, **beides organisiert vom Elternforum.** Alles klappt, auch das Wetter macht mit!

Wie gestalteten sich die Fasnachts-Projekttage?

Am **Mittwoch, 8. Februar,** versammelten sich alle Kinder der Schule Kilchberg vom Kindergarten- bis zum 6.-Klass-Kind auf einem der Schulhausplätze Brunnenmoos, Dorf oder Alte Landstrasse. In einem Wald von bunten Tafeln musste jedes Kind «sein» Atelier suchen. In den altersdurchmischten Gruppen wurden die Sujets für den Fasnachtsumzug gebastelt und kreiert. Nach und nach entstanden die Kostüme, Masken und Accessoires. Für die Kleinsten waren diese Fasnachtstage eine besonders grosse Herausforderung, mussten sie doch an einen neuen Ort, zu einer anderen Lehrperson und mit teils unbekannten Kindern die Projekttage verbringen. Auch die Atelierleitenden, die Klassenlehrpersonen aller Stufen waren gefordert. Sie wollten ein Sujet anbieten, das sowohl 4- wie auch 12-jährige Kinder herstellen konnten. Darin liegt ja die Chance der Altersdurchmischung! Die Grossen helfen den Kleinen, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten werden gefördert und das Gruppengefühl gestärkt. Das **Organisationskomitee,** bestehend aus **Lehrpersonen der Schule Kilchberg** und je **einer Delegierten aus dem Elternforum** und der **Betreuung,** konnte am Freitag um 12.00 Uhr aufatmen.

Fast alles hat geklappt, die monatelange Vorbereitung, die fast wöchentlichen Sitzungen gegen Ende hatten sich gelohnt.

Nur dank der **grossen Unterstützung** d**er Fachlehrpersonen, dem IT-Verantwortlichen** und **vielen freiwilligen Helfenden** ist ein **solches Grossprojekt überhaupt möglich.** Dieser Umzug, verbunden mit den Vorbereitungen wird hoffentlich bei allen Beteiligten als freudiges Ereignis in Erinnerung bleiben *R.Kägi*

Fotos: zvg.

SCHULE KILCHBERG

Aus der Schule Kilchberg

Adieu Thomas Hofer

Der Schwimm- und Sportlehrer Thomas Hofer wird am 28. Februar zum letzten Mal am Rand des Schwimmbeckens stehen und die Schülerinnen und Schüler zum Schwimmen anleiten.

Ende Februar 2023 beendet **Thomas Hofer** seine Tätigkeit an der Schule Kilchberg und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Während 32 Jahren hat Thomas Hofer den Primarschülerinnen und Primarschüler die Freude und Sicherheit im Schwimmen vermittelt. Mit unzähligen Übungen, Spielen und Erklärungen sorgte er dafür, dass die Kinder sich nicht nur im Hallenbad, sondern im Sommer auch im Seebecken wohl und sicher fühlen. Bis vor drei Jahren unterrichtete Thomas Hofer auch das Fach Sport auf der Unterstufe. Vielen Kindern konnte er so den Weg öffnen für spätere sportliche Aktivitäten, sei es in einem Verein oder im Einzelsport. Zusätzlich hat er während vieler Jahre in Freizeitkursen die Freude der Kinder am Badmintonspiel geweckt. Viele Sporttage und andere Anlässe der Schule hat er mitgestaltet oder mit seiner Anwesenheit unterstützt. So begleitete er beim letzten Grossanlass der Schule – dem Fasnachtumzug- eine Gruppe bunt geschmückter Kinder durch das Dorf.
Wir danken Thomas Hofer herzlich für seinen langjährigen, gewissenhaften Unterricht und sein Engagement für die Schule Kilchberg. Wir wünschen ihm alles Gute und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

Frau **Lucia Allar** wird in Nachfolge von Herrn Hofer die verantwortliche Schwimmlehrperson. Frau Allar ist bereits seit vielen Jahren für die Schulen Kilchberg und Rüschlikon als Schwimmlehrerin tätig. Die Funktion der Schwimmassistenz für die Mittelstufenklassen wird neu **Monika Sigrist-Rossi** übernehmen. Frau Sigrist-Rossi ist ebenfalls ausgebildete Schwimmlehrerin mit viel Erfahrung. Wir wünschen beiden Lehrerinnen viel Freude mit den Schülerinnen und Schülern in Kilchberg.

Legislaturziele der Schule Kilchberg

1. Schulraumentwicklung
Die geplanten Projekte zur Schulraumerweiterung werden gemeinsam mit der Gemeinde umgesetzt.

2. Wir führen eine Tagesschule in Kilchberg ein
Dabei achten wir auf eine für Kilchberg adäquate Form der Tagesschule.

3. Wir erhalten und fördern den gesunden Lebensraum Schule
Dabei achten wir auf gesunde Arbeits- und Lernstrukturen, attraktive Arbeitsbedingungen und eine nachhaltige Ressourcennutzung.

4. Wir ermöglichen moderne Lernformen
Dabei achten wir auf geeignete Massnahmen im Bereich Raumplanung, Technik und Personalentwicklung.

5. Wir fördern und integrieren Kleinkinder und ihre Eltern vor dem Schuleintritt
Dabei vernetzen wir lokale Angebote, bauen ein Netzwerk zu Fachleuten «Frühkindheit» auf und gehen aktiv auf Familien zu.

6. Wir geben der Grossschule Kilchberg zeitgemässe Strukturen
Dabei berücksichtigen wir die vielen (und zusätzlichen) Standorte, die wachsende Zahl Mitarbeitende sowie die Einführung der Tagesschule. .

Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von
Kanton Zürich Gesundheitsdirektion
Prävention und Gesundheitsförderung

Mit Unterstützung von
Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Anzeige

Junge Familie sucht Wohnung / Haus in Kilchberg

Wir sind eine Familie mit einem, bald zwei, Kind(ern) und suchen eine Wohnung oder ein Haus mit mindestens 4 Zimmern und Garten zur Miete oder allenfalls zum Kauf.
Wir fühlen uns der Gemeinde Kilchberg sehr verbunden, weshalb wir hier gerne leben und wohnen möchten. Falls Sie eine geeignete Unterkunft in Kilchberg anbieten, kontaktieren Sie uns bitte unter **076 430 02 92** oder **youknowit@gmx.ch**. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin
043 377 52 59
Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege
«Bali Feet»
Klassische Maniküre
www.aufwolkengehen.ch
Termin nach Vereinbarung

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Kilchberg,
das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: **Informationsabende,** **Eintritt gratis**
13.03., 15.05.2023, 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

HARRY KOLB AG LTD SA
Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
IATA SECURITY www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

Judith Schalansky

Verzeichnis einiger Verluste

Eine literarische Spurensuche nach Vergessenem, Verschwundenem, Zerstörtem, Verlorenem, nur als Gerücht oder Mythos Existierendem sowie Nachsinnen über Verlust, Umgang mit Verlusten und über die (eigene) Vergänglichkeit.

Nein, **Judith Schalansky** erstellt nicht buchhalterisch eine Verlustliste. Inspiriert von Dingen und Wesen, die nicht (mehr) da sind, von denen aber Bibliotheken und Archive Kunde geben, öffnet sie vielmehr eine Wunderkammer. Eine Wunderkammer voller Fundstücke verlorener, vergessener, zerstörter vermisster, erträumter Natur- und Kunstgegenstände oder -dinge, die Erinnerungsstücke sind: die Lieder der Sappho, der abgerissene Palast der DDR-Republik, der ausgestorbene kaspische Tiger oder das im Pazifik versunkene – fiktive? – Atoll Tuanaki, das nach Jahrhunderten schliesslich 1875 von allen Karten getilgt wurde. Zwölf Verluste beschreibt sie, changierend zwischen poetischer Erzählung, wissenschaftlichem Essay, exakter Natur- und Gegenstandsbeschreibung, autobiografischen Reflexionen. Bei der Lektüre kommt man aus dem Staunen und Sichwundern nicht heraus. Die rätselhafteste Geschichte handelt von ihrem einstigen Plan, einen **«Naturführer der Monster»** zu schreiben – über Drachen, Fabelwesen etc. Dazu hatte sie sich in ein Chalet in den Walliser Alpen zurückgezogen. Bei ihren Streifzügen durch die Gegend begreift sie allerdings, dass «die Monstrosität der Natur jede Monstergeschichte als harmlose Posse verhöhnt». Die Drachen der Sagen oder auch die fürchterliche neunköpfige Hydra sind ja nichts anderes als Wesen der Imagination. Die Riesenechsen auf den Galapagosinseln oder die jüngst in Australien entdeckte gigantische, giftige Aga-Kröte bezeugen hingegen in ihrer Existenz die «Monstrosität der Natur». Der «Naturführer» entstand nicht, denn er wäre banal gewesen, aber das Buch existiert dennoch in der Erinnerung an sein Projekt – und in Schalanskys Geschichte von «Guerickes Einhorn».

Alle **zwölf Verlustbeschreibungen sind Wunderwerke der Sprache,** des Stils, der Symmetrie des Aufbaus und nicht zuletzt der wunderschönen Buchgestaltung. Sie runden sich auch formal zu einem Ganzen. Sie haben jeweils **exakt sechzehn Seiten;** zusammen mit Vorbemerkung, Vorwort, Personen- und Quellenverzeichnis ergeben sich wiederum **sechzehn Abschnitte,** denen jeweils eine schwarze, geprägte Illustration vorangestellt ist. Vier Erzählungen nehmen die Ich-Perspektive der Autorin ein, zwei davon führen in ihre Heimat, das vorpommersche Land rund um Greifswald. Alle wandern durch die Zeiten und die Natur geografischer Räume. Kurzum: **Verzeichnis einiger Verluste ist ein Gesamtkunstwerk.** Selbst das Cover fügt sich ins künstlerische Konzept des «Begehrens, etwas überleben zu lassen». Es erinnert daran, wie die Einbände früher aussahen, als man den Schutzumschlag wegwarf, weil er nur der schlichten Verpackung diente, um den meistens sehr schön gestalteten Einband zu schützen. Schalanskys Wunsch, Verluste zu archivieren, gilt letztlich für das Medium Buch, das in unserem Alltag im Verschwinden begriffen ist, da selbst allerhand Ratgeber oder Kochrezepte nur noch gegoogelt, als lose Blätter ausgedruckt und schnell entsorgt werden. Bücher aber bleiben. Als im Regal verstaubende Exemplare werden sie hier irgendwann gefunden. Von jemandem auf der Suche – nach Geschichte(n) oder «nur» nach schönen Büchern.

Ute Kröger

Judith Schalansky liest im Leseverein Kilchberg aus Verzeichnis einiger Verluste. zvg.

Donnerstag, 16. März, 20 Uhr, Meierhüsli, Dorfstrasse 84, 8802 Kilchberg. Bus 161 bis «Auf Brunnen».

Leseverein Kilchberg

Mit einem Zuckerbäcker auf Wanderschaft

Der Leseverein Kilchberg widmet diese Saison bekanntlich dem Wandern. Am Dienstag, 4. April, erzählt uns der Philosoph, Theologe, Historiker und Theaterintendant Giovanni Netzer von einem Wanderer, der die Schweiz Richtung Paris verlassen hat und nach einem erfolgreichen Berufsleben wieder in die Heimat zurückgekommen ist.

Lurintg Maria Carisch war zwar ein Sonntagskind – von Kindern, die an einem Sonntag geboren wurden, sagt man, der liebe Gott sei ihnen besonders freundlich gesinnt. Der kleine Lurintg wurde jedoch am 25. November 1821, am Tage seiner Geburt, auch gleich getauft, was darauf hindeutet, dass man nicht mit einem langen Leben des Kleinen rechnete.

Lurintg wurde kräftiger und wuchs als viertes Kind in einer armen, kinderreichen Familie in Riom bei Savognin auf. Im Jahre von 16 Jahren verlor er seinen Vater. Sein älterer Bruder übernahm die Pflichten des Familienoberhaupts, Lurintg packte sein Bündel und wanderte nach Paris aus. In der französischen Metropole machte er mit seinem neu erlernten Handwerk des Zuckerbäckers Karriere und verdiente ein Vermögen. Dort heiratete er **Alphonsine Dufayet,** die Tochter einer vornehmen Familie.

Mit 44 Jahren hatte **Laurent Carisch,** wie er sich nun nannte, den Wunsch, nach Hause zurückzukehren. Er kam 1865 als Millionär zurück nach Riom. Für seine Frau baute er einen Palast nach französischem Vorbild mit einem 4000 Quadratmeter grossen Garten mitten in den Bündner Alpen. Dieses Haus hatte seither eine wechselvolle Geschichte. Seit 2011 ist die Liegenschaft Sontga Crousch Domizil der Stiftung Origen, der seit ihrer Gründung im Jahre 2005 **Dr. Giovanni Netzer** vorsteht.

Rückkehr immer Teil des Plans

Giovanni Netzer ist in Savognin geboren, hat in Chur Theologie und in München Theaterwissenschaften studiert. Er blieb zehn Jahre in der bayerischen Landeshauptstadt, doch eigentlich war die Rückkehr nach Graubünden schon immer Teil des Plans. Wie bei Lurintg Carisch hat die Heimat ihn wieder zurückgelockt, wenn auch nicht als Millionär, sondern als Mann mit einem Füllhorn von Initiativen und Ideen.

Der Philosoph, Theologe, Historiker und Theaterintendant Giovanni Netzer ist zu Besuch im Leseverein Kilchberg. zvg.

Räume und Geschichten, das sind die beiden Themen, die Netzer umtreiben. Seine Mission ist es, diese zu verbinden. Und die Mittel reichen von Theater über Musik, Philosophie, Gastronomie bis zur Architektur.

Die von ihm geleitete **Stiftung Origen** zählt heute zu den grössten Kulturinstitutionen im Kanton Graubünden. Giovanni Netzers Bühnenarbeiten sind geprägt von kultischem Formenmaterial, von experimentellem Landschaftstheater und von der Sprachenvielfalt seiner Heimat. Netzer wurde vielfach für seine literarischen Werke und für seine Theaterarbeit ausgezeichnet, u. a. mit dem **Bündner Kulturpreis** und dem **Hans Reinhart-Ring,** der wichtigsten Auszeichnung im Theaterleben der Schweiz.

Guido Braschler

Ein Bündner Zuckerbäcker kehrt heim, Dienstag, 4. April 2023, 20 Uhr, Causerie und Lesung mit Giovanni Netzer, Katholisches Pfarreizentrum Kilchberg.

Restaurant Soodmatte

Das Soodmatte lädt mit frischen Speisen ein

Im Januar hat das Wirtepaar Beqiri das Restaurant Soodmatte in Adliswil übernommen. In gemütlichem Flair bereiten sie stets frische Speisen zu. Zudem bietet der grosse Festsaal des Restaurants Möglichkeit für grosse Anlässe.

Einige wenige Gehminuten vom **Bahnhof Sood-Oberleimbach** lässt sich das **Restaurant Soodmatte** finden, in dem das **Wirtepaar Beqiri** seit Januar die Schweizer Küche modern konzipiert. **Valbona Beqiri** berichtet, dass im Familienbetrieb sehr viel Wert auf frische und qualitative Spesen gelegt wird. «Das bedeutet auch unseren Gästen viel, wenn sie sehen, dass wir immer frisch kochen», erklärt die Wirtin. Im Betrieb hilft aber gelegentlich auch die Tochter **Anika** mit, ebenso ist Koch **Francesco** unterstützend im Einsatz.

Gastgeberin Valbona Beqiri freut sich, alte und neue Gäste zu begrüssen. *Fotos: zvg.*

Vielfältiges Angebot

Ob zum Mittag- oder Abendessen: Das Soodmatte hat immer ein passendes Angebot. Das Essen lässt den Gästen keinen Wunsch offen. Ob Cordon bleu, Kalbsleberli, Wienerschnitzel, Spaghetti oder ein veganer Burger – hier ist für alle Geschmäcker, ebenso wie für Klein und Gross etwas dabei. Im gemütlichen Ambiente des Restaurants kann man es sich auf jeden Fall gut gehen lassen und entspannt sein Essen geniessen. «Uns ist die Kundenzufriedenheit sehr wichtig», betont Valbona Beqiri. Daher ist es nicht überraschend, dass sich das Restaurant einen beachtlichen Stammkundenanteil aufgebaut hat.Selbst aus entlegenen Stadtteilen reisen die Gäste zahlreich ein, um im Soodmatte zu speisen.

Grosser Saal für bis zu 100 Personen

Im Festsaal lassen sich **private Anlässe** wie **Verlobungen** und **Hochzeiten** aber auch **Gedenkfeiern** und **Festessen** veranstalten. Der grosse Raum hat eine Kapazität von bis zu 100 Personen. Durch eine verschiebbare Trennwand lässt er sich auch teilen und ist somit auch für **kleinere Feiern** nutzbar. Für die Details der weiteren Planung wird gebeten, sich direkt mit dem Wirtepaar in Verbindung zu setzen. Dies ist telefonisch, per Mail oder persönlich bei einem Kaffee möglich. «Solange der Saal frei ist, können wir auch sehr kurzfristig einen Anlass planen. Wir sind da sehr flexibel», fügt das Wirtepaar hinzu. Schon in der Vergangenheit haben sie von einem Tag auf den anderen ein Fest organisiert. Wer also eine Feier mit hervorragendem Essen, nettem Personal und bei einem gemütlichen Flair veranstalten will, ist hier vollkommen richtig.

Restaurant Soodmatte, Soodstrasse 50, 8134 Adliswil. **Telefon: 044 709 25 45, info@soodmatte.ch, www.soodmatte.ch. Öffnungszeiten:** Dienstag–Samstag, 11–14.30 Uhr und 17–22 Uhr, Sonntag und Montag geschlossen. ***Für Gruppen ab 20 Personen geöffnet.**

Im gemütlichen Ambiente kann man es sich gut gehen lassen.

Das FACHGESCHÄFT

in Ihrer Nähe

KILCHBERGER
ALLROUNDER
UMBAU
RENOVATIONEN
MALER SERVICE
GARTENARBEITEN
RÄUMUNGEN
REINIGUNG
KLEINE TRANSPORTE
BODENLEGER
FACILITY SERVICE
Telefon 079 815 51 41
E-Mail:
safethyseni@msn.com

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

«Via Mala» – ein Familiendrama

Am 24. März unterhalten Volker Ranisch und Gian Rupf mit einer freien Adaption des gleichnamigen Romans von John Knittel.

Ranisch und Rupf sind bei «Via Mala» die Protagonisten des Abends. . zvg.

«Via Mala» bezeichnet nicht nur die tiefe Schlucht im bündnerischen Hinterrheintal, sondern steht in deutscher Übersetzung auch für den «schlechten Weg», den Menschen einschlagen können, beziehungsweise zu gehen gezwungen werden. Der Schweizer Autor **John Knittel** wurde mit seinem Roman von 1934 weltberühmt. Das Werk kam auch als Theaterstück auf die Bühne, wurde verfilmt und lebt jetzt in der eigenen Lesart der beiden Schauspieler **Volker Ranisch und Gian Rupf** wieder auf.
Lauretz, ein Sägemüller in den Bündner Bergen, tyrannisiert und betrügt seine Familie. Er ist dermassen gewalttätig und unverbesserlich, dass seine eigenen Leute sich rächen und ihn in ihrer Not schliesslich umbringen. Die Tat wird verschwiegen, der Tote gilt als vermisst. Doch mit dem Mord ist die Familie, die langsam wieder zu Ansehen kommt, ebenfalls auf einen schlechten Weg geraten. Da werden die Protagonisten des Theaterabends, **Ranisch und Rupf,** zu kongenialen Verteidigern der Angeklagten in diesem Kriminal- und Justizfall, den sie neu aufrollen. Hierzu werfen sie Fragen auf, die an Aktualität bis heute nichts eingebüsst haben. Nach Aufführungen in verschiedenen Theatern und der Via Mala-Schlucht kommt die Inszenierung nun auch nach Kilchberg und garantiert Schauspielkunst vom Feinsten. *e.*

Freitag, 24. März, 19.30 Uhr im C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg. Eintritt frei – Kollekte. Platzreservation erbeten unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Tel. 044 715 31 40.

Romantische Kostbarkeiten zum Frühlingskonzert im Gartensaal

Wenn Liebe und Leidenschaft zum Klingen kommen

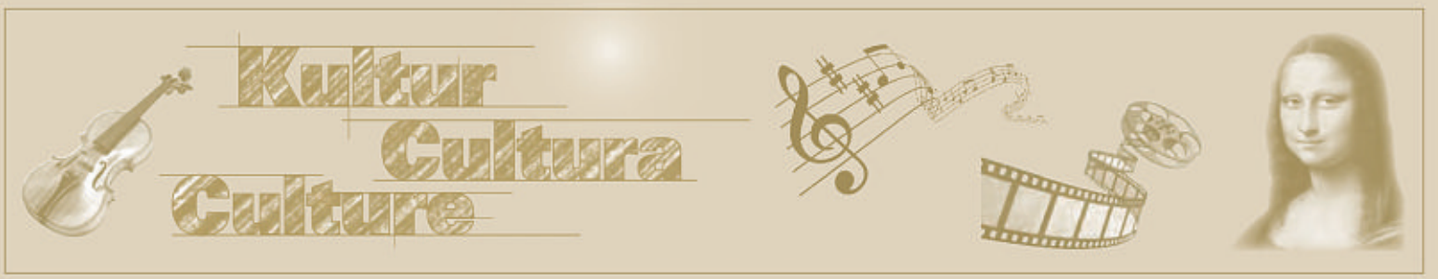
Zum Abschluss der Saison spielen die Geigerin Heidi Schmid und der Pianist Joseph-Maurice Weder, die auch als Paar und frischgebackene Eltern gemeinsame Wege gehen.

Die Geigerin Heidi Schmid spielt mit ihrem Partner Joseph-Maurice Weder (Klavier) ein ansprechendes Programm zum Saisonschluss im Podium Junge Musikerinnen und Musiker. zvg.

Sie haben für ihr Konzert in Kilchberg ein romantisches Programm mit musikalischen Leckerbissen zusammengestellt. Die **Thunersonate** von **J. Brahms,** auch **«Liebes- und Lieder-Sonate»** genannt, hat der Künstler «in Erwartung einer lieben Freundin» komponiert. Sie ist ein Gedicht in drei Strophen zu Ehren einer verehrten Sängerin.
In **«Souvenir d'un lieu cher»** erinnert sich **P. Tschaikowsky** an einen Aufenthalt auf dem Landgut einer ihm sehr wichtigen Frau und Gönnerin. Die Musikstunde endet mit der **Sonate** von **César Franck,** ihre vier Sätze sind eine leidenschaftliche und gesangliche Hommage an die Liebe zum Schwelgen im süssen Duft der Harmonien – wie ein üppiger Frühlingsstrauss. Damit schliesst sich der Kreis zu den beiden Musizierenden, denen diese Werke in den Jahren ihrer Zusammenarbeit sehr ans Herz gewachsen sind.

Mariann Thöni

Das Konzert findet statt am Sonntag, 19. März um 17 Uhr im C. F. Meyer-Haus Kilchberg. Empfohlene Kollekte 30 Franken. Reservation bei info@forummusik.ch oder 044 771 69 79.



ForumMusik

19. Podium Junge Musikerinnen und Musiker Kilchberg

Frühlingskonzert

Duo Violine - Klavier

Heidi Schmid (Violine) und Joseph-Maurice Weder (Klavier) mit musikalischen Leckerbissen von Brahms, Tschaikowsky und Franck.

Sonntag, 19. März 2023
Konzert 17.00 Uhr

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.-
Reservation: 044 771 69 79
info@forummusik.ch

FERDINAND CONRAD MEYER HAUS

C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Freitag, 24. März 2023
19.30 Uhr

Via Mala

Theaterstück nach dem gleichnamigen Roman von John Knittel.
Mit Volker Ranisch und Gian Rupf.

Platzreservation erbeten unter:
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 715 31 40
Eintritt frei - Kollekte

LESUNG UND GESPRÄCH

© René Fietzek

JUDITH SCHALANSKY

«Verzeichnis einiger Verluste» – über Abhandengekommenes in der Weltgeschichte

Ein Autorinnenabend

Donnerstag, 16. März 2023
20.00 Uhr
Meierhüsli
Dorfstrasse 84, Kilchberg
Bus 161 bis «Auf Brunnen»

LESEVEREIN KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

CAUSERIE UND LESUNG

© Benjamin Hofer / Origen Theater

EIN BÜNDNER ZUCKERBÄCKER KEHRT HEIM

Giovanni Netzer gibt Einblicke in das bewegte Leben von Monsieur Carisch

Dienstag, 4. April 2023
20.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum
Schützenmattstrasse 25, Kilchberg
Bus 161 bis «Schwelle»

LESEVEREIN KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

Marktplatz

Neuer Allround-Service in Kilchberg

Safet Hyseni lebt seit 2003 in Kilchberg und verfügt über **langjährige Erfahrung in der Handwerksbranche.** Mit seinem neu gegründeten Unternehmen **Kilchberger Allrounder** unternimmt er nun den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau bietet er den Kilchbergern folgende Dienstleistungen an:

Umbau, Renovationen, Maler-Service, Gartenarbeiten, Räumungen, Reinigungen, Kleine Transporte, Bodenlegerarbeiten, Facility Service sowie weitere Arbeiten rund ums Haus.

Safet Hyseni freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. *e.*

Safet Hyseni und seine Frau bieten vom Umbau bis zu Facility Services alles rund ums Haus. *zvg.*

Tel: 079 815 51 41, safethyseni@msn.com

Frauenverein Kilchberg

Kochkurs für alle

Kennen Sie den Unterschied zwischen klug und schlau? Klug ist, zu wissen, dass eine Tomate eine Frucht ist. Schlau ist, eine Tomate nicht in einen Fruchtsalat zu schnibbeln.

Der vom Frauenverein neu angebotene Kochkurs wird von **Judith Hügli** geleitet und sie hat sich auf die Fahne geschrieben, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch schlauer zu machen, als sie es heute bereits sind.
Die **Kursabende** finden in der **Schulküche des Campus Moos,** an der **Säumerstrasse 28 in 8803 Rüschlikon statt,** jeweils **von 18 bis 22 Uhr. Im Kursgeld von 300 Franken** (für Mitglieder des FVK 250 Franken), sind alle Zutaten für die Menüs inbegriffen. Einzig die Getränke sollten von den Teilnehmenden mitgebracht werden.
Natürlich ist es auch möglich, nur an einzelnen Kursdaten teilzunehmen; das **Kursgeld für Einzelbelegung** beträgt 50 Franken (für Mitglieder des FVK 40 Franken).

An folgenden Abenden werden Interessierte schlau gemacht: 28. März, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 5. September, 3. Oktober, 7. November.
Anmelden kann man sich noch bis zum **14. März** bei Judith Hügli, Zürichstrasse 75 A, 8134 Adliswil, oder per E-Mail an **judith.huegli@gmx.ch**. Das Kursgeld bitte direkt auf das Konto des Frauenvereins, IBAN CH18 0900 0000 8004 9135 2, überweisen. Judith Hügli und ihr Team freuen sich auf eine rege Teilnahme und stehen für weitere Fragen oder Informationen gerne zur Verfügung. *e.*

Der Frauenverein Kilchberg bietet neu einen Kochkurs an. Geleitet wird er von Judith Hügli. *zvg.*

Naturschutz Kilchberg

Weshalb braucht es ein Naturnetz?

Im Jahre 1998 wurde das Projekt Naturnetz Pfannenstil (NNP) von der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) lanciert, um die Ziele des Naturschutz- Gesamtkonzeptes des Kantons Zürich und die ökologische Vernetzung laut regionalem Richtplan umzusetzen.

Das Projekt will die Qualität des Lebensraums Pfannenstil für Pflanzen und Tiere verbessern und den Naherholungsraum für die Bevölkerung der Region aufwerten. Es entstand daraus ein regionales Vernetzungsprojekt entsprechend den Anforderungen der ÖQV (Öko-Qualitätsverordnung des Bundes) für alle 12 Gemeinden der ZPP. Das Hauptgewicht des Projektes liegt bei der Umsetzung von Aufwertungsmassnahmen in enger Zusammenarbeit mit Bauern und Förstern.
Naturschutz Kilchberg hat die Siedlungsökologin **Diana Marti** vom **Naturnetz Pfannenstil** eingeladen zu einem **Referat um das Projekt vorzustellen.** Was wurde seither erreicht? Ist es sinnvoll auf regionaler Ebene Naturschutz zu betreiben? Könnte ein regionales Vernetzungsprojekt auch in der Region Zimmerberg eine Lösung für die Zukunft sein? *e.*

Referat, Naturschutz Kilchberg, Dienstag 28. März 2023, 18.30 Uhr, Saal Uf Brunnen / Meierhüsli, Dorfstrasse 84, Kilchberg.

Viertes offenes Zürichsee Schieber-Jassturnier

Gelungenes Turnier mit viel Frauenpower

Am 11. Februar kamen 41 Jasserinnen und Jasser – Mitglieder, Freunde und Gäste des Jassclubs Kilchberg – zum 4. Zürichsee Schieber-Jassturnier ins Hotel Belvoir.

Die Stimmung war gut, der Saal war schön geschmückt, das Nachtessen sehr gut, die Bewirtung war sehr aufmerksam und so waren alle sehr zufrieden. Konzentriert wurde gejasst und trotzdem kam der Spass nicht zu kurz. Am 4. Turnier dominierten die Frauen. Obwohl nur 1/3 der Teilnehmer Jasserinnen waren, belegten sie die ersten Plätz: **Jennifer Henggeler** (Freundin des Clubs) gewann mit 4'166 Punkten vor **Marlies Suter** (Freundin des Clubs) mit 4'123 und **Danie Von Babo** (Jassclub Kilchberg) mit 4'092 Punkten. *Eva Reithmayr*

Weitere Informationen: https://jassclubkilchberg.jimdofree.com

Die Podestplätze von links: Marlies Suter (2.Platz), Siegerin Jennifer Henggeler, Danie von Babo (3.Platz). *zvg.*

Die Mitte Kilchberg

Abstimmung Schulhaus Dorfstrasse, Ausbau und Heizungsersatz

Um für die stark zunehmenden Schülerzahlen in Kilchberg die zusätzlich benötigte schulische Infrastruktur bereitstellen zu können, laufen aktuell fünf Projekte zum Thema Schulraumplanung.

Für eines davon, den Ausbau und den Heizungsersatz des Dorfschulhauses, wird an der **kommenden Urnenabstimmung vom 12. März** über den Objektkredit von 3,4 Millionen Franken befunden.

Die Mitte Kilchberg empfiehlt Annahme der Vorlage.

Aus unserer Sicht wurde für die umsichtige Kapazitätssteigerung (zusätzliches Klassenzimmer sowie Räumlichkeiten zur Mehrfachnutzung für Mittagstisch, als Mehrzwecksaal sowie Räume für Musik-, Therapie- und Gruppenunterricht im Dachgeschoss) sowie im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit (Ersatz der abzulösenden Gasheizung durch ein Wärmepumpensystem mit Erdsonden) eine optimale Lösung gefunden, um dieses unter Denkmalschutz stehende Schulgebäude aus dem 19. Jahrhundert für die zeitgemässen schulischen Anforderungen noch besser nutzen zu können.

Die Objektkosten scheinen vielleicht auf den ersten Blick relativ hoch, sind aber aus folgenden Gründen gerechtfertigt und werthaltig investiert:

- Der Ausbau des Dachgeschosses erlaubt es, einen Mittagstisch für 120 Kinder anbieten zu können, was einen effizienten Betrieb an einem Standort ermöglicht. Nicht nur die steigenden Schülerzahlen, auch die stark wachsende Quote der nachgefragten Mittagsbetreuung erfordern die Erweiterung des Angebots.
- Die Umnutzung einer Erdgeschossräumlichkeit zu einem zusätzlichen Klassenzimmer ermöglicht eine Kapazitätssteigerung auf neu sechs Unterstufen-Klassen, was für diesen Standort dringend erforderlich ist.
- Für die umweltfreundliche Erdsondenheizung werden acht Erdsonden in 270 Meter Tiefe verlegt und in das Heizungssystem eingebunden. Die bestehenden Heizkörper können trotz dieser Umstellung auch zukünftig genutzt werden.
- Die Rechnungsprüfungskommission sowie eine unabhängige Drittstelle haben die Kosten sorgfältig geprüft und für angemessen befunden.

Die Mitte Kilchberg

winterhilfe
Zürich
Bezirk Horgen

Viele Familien trifft Corona hart. Wir leisten Soforthilfe. Mit einer Spende helfen Sie uns helfen.

Danke für Ihre Spende.
IBAN CH55 0900 0000 8002 7243 6
Winterhilfe Bezirk Horgen
Langstrasse 231, 8005 Zürich

Ihre Spende in guten Händen.

Immobilien

Wir bringen Mensch und Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 50'000 suchende Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 772 61 08 **walde.ch**

Ensemblekonzert der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Wichtigste Veranstaltung im Schuljahr

Am Donnerstagabend vor den Sportferien, am 9. Februar, fand in der Gartenhalle des Nidelbads in Rüschlikon das alljährliche Ensemblekonzert statt. Auch dieses Jahr gelang es den Musikschülerinnen und Musikschülern wiederum, das grosse Publikum mit ihren konzertanten Beiträgen zu beeindrucken und zu unterhalten.

Eröffnet wurde der Konzertabend vom **Kinderchor unter der Leitung von Mavi Bastón.** Danach folgte ein stilistisch abwechslungsreiches Programm vom **Streichensemble Arco, dem Ensemble Flautinella, dem Akkordeonensemble und den Jazz Rats.** Das Finale spielte **unser Orchester Sforzato** unter der Leitung von **Maya Wenger**. Das Ensemblekonzert ist für eine Musikschule die wohl wichtigste Veranstaltung im Schuljahr. Im Ensemble können sich die für die jungen Musikerinnen und Musiker entscheidenden sozialen Aspekte des gemeinsamen Musizierens entfalten und entwickeln. Dieses Zusammenspiel in Interaktion mit dem Publikum zu präsentieren, ist für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung. Beliebt waren auch die kurzen musikalischen Intermezzi in den Umbauphasen zwischen den einzelnen Formationen.

Musikschulleiter Gabriel Stampfli

Fotos: zvg.

Achtung Betrug

Forumtheater über Telefonbetrug und falsche Polizisten

«Hallo – kennst du mich noch?», fragt die freundliche Stimme am Telefon. Sofort fängt man an zu grübeln und zu raten – das ist ein menschlicher Reflex. Nennt man einen möglichen Namen, bestätigt die nette Stimme, genau dieser oder jene zu sein und gerade in einer finanziellen Not zu stecken. Und schon sitzt man in der Falle.

Wer auf die Tricks der hochprofessionell vorgehenden Banden reinfällt, hat nicht nur den materiellen Schaden, sondern auch einen seelischen. Verzweifelt fragt man sich, wie das passieren konnte und verschweigt den Vorfall häufig voller Scham. Doch Betroffene berichten, dass sie telefonisch einer Art Psychoterror ausgesetzt waren, der sie am klaren Denken hinderte. Wer also glaubt, das könne ihm oder ihr nie passieren, irrt vielleicht.

Ideen entwickeln und ausprobieren

Auf der Grundlage von Gesprächen mit Kantonspolizei und Betroffenen hat das **forumtheaterzürich Theaterszenen** entwickelt, welche verschiedene Gefahrensituationen darstellen. Die kurzen Szenen werden dem Publikum zunächst vorgespielt, anschliessend sind die Teilnehmenden eingeladen, Stellung zu nehmen, ein anderes Verhalten vorzuschlagen, sich andere Abläufe der Situation zu überlegen und auch spielerisch zu erfahren. Im gemeinsamen Austausch können Ideen entwickelt und ausprobiert werden, wie man gefährliche Situationen erkennen, sich schützen und wehren kann.

Fachleute der Polizei beantworten individuelle Fragen und geben praktische Tipps

Freitag, 21. April, 14.30 bis 16.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Dessert, reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Anlass ist kostenlos.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen oder Fragen zur Veranstaltung haben, melden Sie sich bitte bei:

Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Kilchberg: Tel. 044 716 37 90 oder E-Mail **altersbeauftragte@kilchberg.ch**

Wer glaubt, er könnte nie auf einen Telefonbetrug hereinfallen, irrt vielleicht. zvg.

Kurs in Kilchberg

Fahrplanabfrage und Billettkauf mit SBB Mobile

Sie möchten von Ihrem Computer aus die besten ÖV-Verbindungen für Ihre Reise finden? Sie sind schon unterwegs und brauchen rasch ein Billett?

Im **zweistündigen Kurs** lernen Sie, wie Sie mit der App **«SBB Mobile»** Ihr Smartphone zum praktischen Reisebegleiter machen. Unter fachkundiger Anleitung zeigen wir Ihnen Schritt-für-Schritt, wie Sie den ÖV-Fahrplan konsultieren und sich schnell und bequem ein Billett kaufen.
Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie ein **eigenes Smartphone** (iPhone oder Gerät mit Android) besitzen und mit der grundlegenden Bedienung des Geräts bereits vertraut sind sowie die App **«SBB Mobile» auf Ihrem Smartphone installiert ist.** Sie erhalten dazu eine Anleitung. *e.*

Der Kurs ist kostenlos und findet statt am **Dienstag, 25. April, von 14 bis 16 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150 in Kilchberg. Anmeldung bitte bis 10 Tage vor Kursbeginn** an **Filiz Düzgün,** Altersbeauftragte Kilchberg, Tel. 044 716 37 90 oder Mail **altersbeauftragte@kilchberg.ch**.

Im zweistündigen Kurs lernen Interessierte, wie sie mit der App «SBB Mobile» ihr Smartphone zum praktischen Reisebegleiter machen.. zvg.

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2023

März

08. März Impulsreferat zum Thema Demenz, für Angehörige, ref. KGH, 16.00 Uhr
08. März Konzert «Tag der Frau» - Komponistin Fanny Hensel, ref. Kirche, 19.00 Uhr
10. März Männetreff 50+, ref. KGH, 18.30 Uhr
16. März Frühlingssingen in den Heimen, AZ Hochweid, 15.00 Uhr
16. März Leseverein Kilchberg, Judith Schalansky, Meierhüsli, 20.00 Uhr
17. März GV Turnverein Kilchberg, Meierhüsli, 18.00 Uhr
19. März ForumMusik: Duo Violine und Klavier, C. F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
20. März Jassclub Kilchberg, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.00-22.00 Uhr
21. März Buchpräsentation «Landschaft erleben als Christ», ref. KGH, 19.00 Uhr
22. März Musik und Stille, ref. Kirche, 18.15 Uhr
23. März Frühlingssingen in den Heimen, Emilienheim, 14.30 Uhr
24. März Conrad Ferdinand Meyer-Haus, Via Mala, C.F. Meyer-Haus, 19.30 Uhr
25. März Musikschule Kilchberg-Rüschlikon, Tag der offenen Tür, Brunnenmoos, 10.0 Uhr

Neu ist der gesamte Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Velobörse und Kinderflohmarkt am 25. März

Velobörse mit Abholservice für Velospenden

Am Samstag, 25. März, findet beim Schulhaus Alte Landstrasse 120 die traditionelle Kilchberger Velobörse statt. Der Abholdienst für Spendenvelos wird wiederum angeboten.

An der Velobörse wird die Möglichkeit geboten, fahrtüchtige Fahrräder zum Verkauf anzubieten und nach einem günstigen Occasionsvelo Ausschau zu halten. **Die Velos werden von 11 bis 13 Uhr angenommen.** Die Verkäufer bestimmen den Verkaufspreis selbst. Gute Verkaufschancen haben Fahrräder mit einem Preis unter 100 Franken. **Um das Angebot zu vergrössern, wird für Kilchberg ein kostenloser Abholdienst angeboten.** Abholwünsche sind bis spätestens am Montag, 20. März, an 079 766 52 42 zu richten.

Besichtigung und Probefahrten sind ab 13.30 Uhr möglich. Punkt 14 Uhr beginnt die Auktion. Falls mehrere Personen das gleiche Velo erwerben möchten, wird dieses dem Höchstbietenden verkauft. Pro Artikel kann ein schriftliches Angebot abgegeben werden. Anschliessend erfolgt der freie Verkauf. **Die Auszahlung (oder die Rückgabe) erfolgt zwischen 15 und 16 Uhr.** Nicht verkaufte Velos können der Rumänienhilfe übergeben werden. **Die Velobörse wird von den beiden Parteien Grüne und Grünliberale organisiert.** Eine kleine Festwirtschaft bietet Getränke, Kuchen und Hotdog an.

Gute Velos günstig an der Velobörse. zvg.

Kinderflohmarkt

Von 13 bis 15 Uhr findet auf dem gleichen Platz der beliebte Kinderflohmarkt statt. Kleine Verkäufer und Verkäuferinnen können ihre nicht mehr benötigten Spielsachen, Bücher, Kleider, Spiele etc. verkaufen oder tauschen. Die Kinder bestimmen die Verkaufspreise selber. Sie können den ganzen Erlös behalten. **Für den Kinderflohmarkt ist der Elternverein verantwortlich.** Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bitte eine Decke oder Tuch mitbringen.

Mitsch Kaufmann

Samstag, 25. März 2023. Schulhausplatz Alte Landstrasse 120, Kilchberg. Velobörse Annahme 11–13 h / Besichtigung 13.30–14 h / Auktion um 14 h, anschliessend Verkauf– 15 h / Auszahlung 15– 16 h. Abholdienst für Spendenvelos 079 766 52 42 (Voranmeldung bis Montag, 20. März). Kinderflohmarkt 13–15 Uhr.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
12. April 2023

Redaktionsschluss:
31. März 2023

Inserateschluss:
31. März 2023

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.
Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Projekttage und Fasnachtsumzug der Schule

Fotos: zvg.